

Weihnachten

AUF DER SUCHE NACH DEM MITEINANDER



Auch 2023 ist kein einfaches Jahr. Auf internationaler Ebene dauert der Krieg in der Ukraine an, ohne, dass ein baldiges Ende abzusehen ist. Zudem ist in Israel ein Krieg ausgebrochen, der auch in Deutschland viele Menschen schockiert und bewegt. Die Weltordnung, die auch uns in Deutschland bisher Friede und Sicherheit geschenkt hat, scheint sich drastisch zu verändern.

Innenpolitisch hat sich die Uneinigkeit in der Ampelregierung fortgesetzt. Das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts über die Unrechtmäßigkeit des Nachtragshaushalt 2021 macht keine große Hoffnung auf ein baldiges Ende der Querelen. Zudem bereitet die anhaltende Inflation und die damit verbundene wirtschaftliche Lage den Menschen noch immer Sorgen.

Und auch gesellschaftlich sieht es gerade nicht sehr rosig aus. Unter anderem scheint die festgefahrene Migrationsdebatte die Bevölkerung Deutschlands mehr und mehr zu spalten.

STIMMUNG IN DEUTSCHLAND: BESSER ALS IHR RUF

Doch wie wirken sich die unterschiedlichen Krisen und der gesellschaftliche Wandel auf die Stimmung der Menschen in Deutschland aus? Wie geht es ihnen gerade? Wir von der Initiative Media wollen das immer etwas genauer wissen. Dazu befragen wir regelmäßig repräsentativ 1.000 Menschen zu ihrer Stimmung, aktuellen Themen, ihrer finanziellen Situation und in dieser Welle auch zu Weihnachten.

Die gute Nachricht vorweg: Trotz der aktuell angespannten Lage sind die Menschen der Meinung, dass es ihnen recht gut geht.

Über 53% der Befragten geben an, dass es ihnen sehr gut oder gut geht. Vor einem Jahr, im November 2022, war die Stimmung noch schlechter. Damals gaben nur 48 Prozent an, dass es ihnen entweder sehr gut oder gut geht.



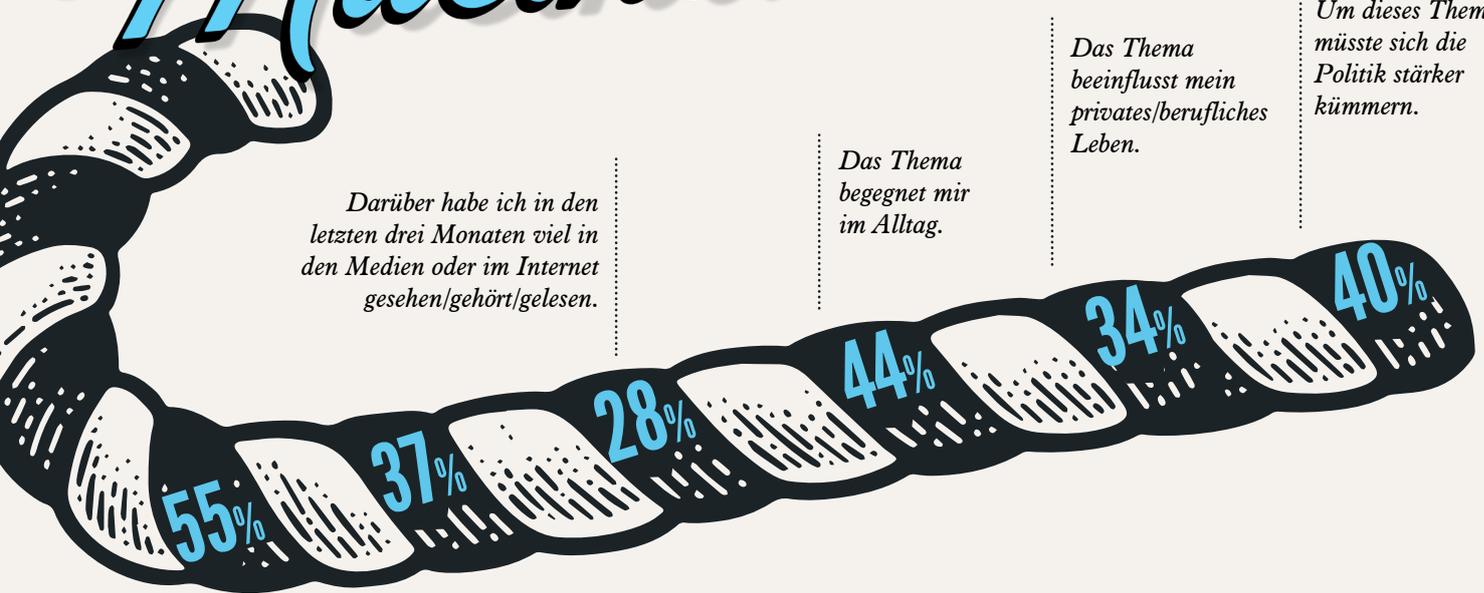
IN DER GESELLSCHAFT *Miteinander*

Darüber habe ich in den letzten drei Monaten viel in den Medien oder im Internet gesehen/gehört/gelesen.

Das Thema begegnet mir im Alltag.

Das Thema beeinflusst mein privates/berufliches Leben.

Um dieses Thema müsste sich die Politik stärker kümmern.



Das Thema ist mir persönlich wichtig.

Über dieses Thema wurde in den letzten drei Monaten öfter im privaten Umfeld (Freunde/ Verwandte) gesprochen.

wichtig ist. Und fast 40 Prozent fordern, dass sich die Politik stärker um den gesellschaftlichen Zusammenhalt kümmert. Vor einem Jahr waren es noch 32 Prozent. Um dieses Thema noch einmal stärker zu beleuchten, haben wir auch nach der Rolle von Werbung und Marketing in diesem Zusammenhang gefragt. 42 Prozent der deutschen Bevölkerung finden es gut, wenn Unternehmen und Marken in ihrer Werbung verdeutlichen, wie wir als Gesellschaft zusammenstehen können. Schaut man sich gegenwärtig die Weihnachtskampagnen namhafter Marken an, kann man diese Forderung zumindest aktuell als erfüllt ansehen.

Doch Weihnachten besteht ja nicht nur aus Konsum. Vielmehr geht es bei dem Fest um das Miteinander und die Verbundenheit untereinander. Für viele Menschen beschränkt es sich dabei nicht nur um das Miteinander im Familien- und/oder Freundeskreis, sondern auch mit Menschen darüber hinaus.

Dennoch geht die angespannte aktuelle Stimmung auch nicht an den Menschen spurlos vorbei. 61 Prozent der Menschen geben an, dass das gesellschaftliche Klima einen Einfluss auf ihre persönliche Lebenszufriedenheit hat. Dies gilt insbesondere für Frauen und Personen über 30 Jahren. Bei Menschen zwischen 50 und 69 Jahren liegt der Anteil sogar bei fast 70 Prozent.

Zugleich wird das Miteinander in der Gesellschaft für die Menschen wichtiger. Im Vergleich zum November 2022 geben 2023 fast 14 Prozent mehr Menschen an, dass ihnen dieses Thema persönlich

OH DU FRÖHLICHE?!

Wieviel Vorfreude auf Weihnachten kommt allerdings bei Menschen in Deutschland auf, angesichts der Polykrise von Kriegen, Inflation, einem rauerem gesellschaftlichen Klima und globalen Veränderungen? Mit 40 Prozent ist sie niedriger als im letzten Jahr, als sich 44 Prozent auf das Weihnachtsfest freuten. Unter Jüngeren, Menschen mit höherer Bildung und Personen mit höherem Einkommen ist die Vorfreude auf das Weihnachtsfest 2023 noch einmal höher. Unter den unter 30-Jährigen liegt der Anteil sogar bei 54 Prozent. Und jeder Zweite, dessen monatliches Nettoeinkommen im Haushalt 3.500 € oder mehr beträgt, freut sich auf das Fest. Im Fall von Personen mit höherer Bildung oder mit höherem Einkommen, ist davon auszugehen, dass die allgemeine Inflation und Preissteigerungen sie weniger einschränken.

Insgesamt wollen aber in diesem Jahr 40 Prozent der Menschen weniger Geld für Weihnachten ausgeben als im Vorjahr. Neben der Frage, ob in diesem Jahr im Vergleich

zum letzten Weihnachten gespart werden soll, wurde auch gefragt, in welchen Bereichen dies geschehen soll. Bei über 70 Prozent der Befragten sind es die Weihnachtsgeschenke, bei denen im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen geplant sind. Außerdem planen 61 Prozent der Befragten, sich besonders beim Kauf von Weihnachtsdekoration und genauso viele bei dem Besuch von Weihnachtsmärkten finanziell einzuschränken.

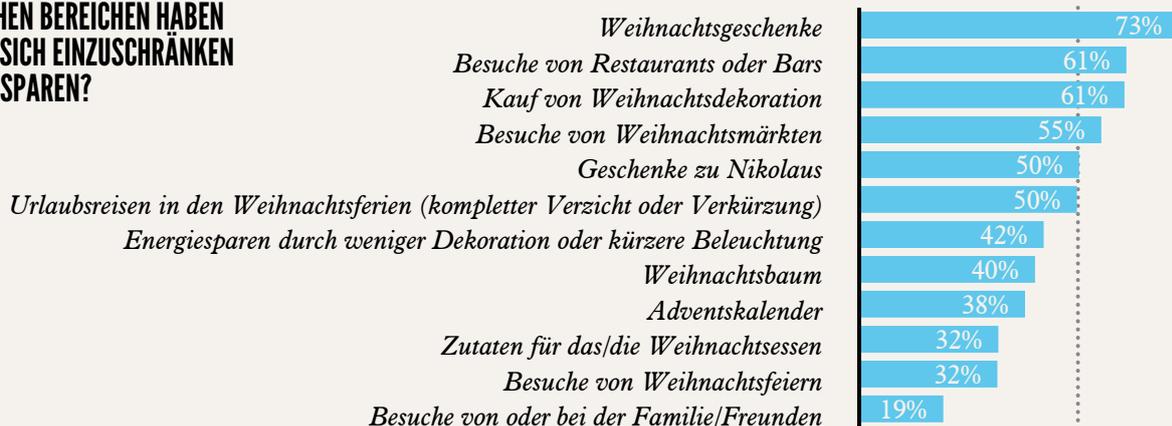
Es ist kaum verwunderlich, dass der Bereich, in dem die meisten Menschen einplanen zu sparen, Weihnachtsgeschenke sind. Denn sie dürften auch der Bereich sein, in dem rund um Weihnachten, das meiste Geld ausgegeben wird. Für das laufende Jahr planen Menschen in Deutschland, die generell Weihnachtsgeschenke verschenken, im Mittel 364€ für diese auszugeben.

Dies ist in etwa so viel, wie sie im vergangenen Jahr tatsächlich ausgegeben haben. Allerdings planen auch 22 Prozent der Befragten, in diesem Jahr generell keine Geschenke zu machen.

Planen Sie in diesem Jahr, im Vergleich zu letztem Jahr, sich rund um Weihnachten finanziell einzuschränken oder zu sparen?

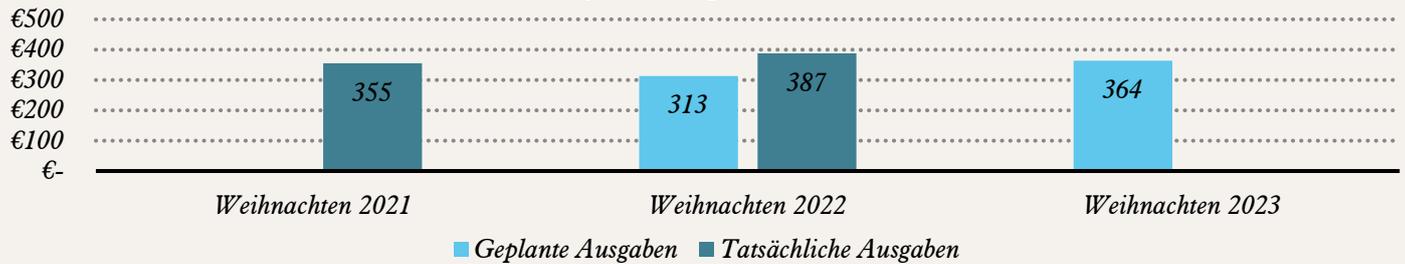


IN WELCHEN BEREICHEN HABEN SIE VOR, SICH EINZUSCHRÄNKEN ODER ZU SPAREN?



GEPLANTE UND TATSÄCHLICHE AUSGABEN FÜR WEIHNACHTSGESCHENKE 2021 - 2023

basierend auf Focus Maps 4/2022 und 4/2023



Die Fragen nach dem Wert der Geschenke anlässlich des Weihnachtsfestes im Vorjahr und dem geplanten Wert der Geschenke zu dem aktuellen Weihnachtsfest, haben wir im letzten Jahr ebenfalls gestellt. Dabei liegen die Pläne und die tatsächlichen Ausgaben deutlich auseinander. Die tatsächlichen Ausgaben für Geschenke waren im Vorjahr im Schnitt 70€ höher als die geplanten Ausgaben. Daher könnten in diesem Jahr die tatsächlichen Ausgaben auch wieder höher ausfallen als die geplanten 364€.

Im letzten Jahr haben nur 9 Prozent der Befragten angegeben, generell keine Geschenke zu machen. Verglichen mit letztem Jahr planen in diesem Jahr 13 Prozent mehr Menschen in Deutschland keine Weihnachtsgeschenke zu verschenken. Allerdings

planen die Menschen, die Andere beschenken, mehr Geld für Geschenke ein als im letzten Jahr.

Der Bereich, bei dem die wenigsten Menschen zu Weihnachten 2023 sparen wollen, sind Besuche bei Verwandten und Freunden. Das liegt sicherlich zum einen daran, dass es hier nur um den reinen Besuch geht und nicht um den oft ebenfalls teuren Kauf von Geschenken. Zum anderen mag es aber auch an der Bedeutung der Verbundenheit und des Miteinanders liegen, die in der Begegnung mit Freunden und Familie erlebbar wird. In einer Zeit, in der das gesellschaftliche Klima rau ist, in der viele Probleme die Welt zu beherrschen scheinen, erscheint das Zusammensein mit Menschen, die einem nahe stehen, umso wichtiger.



Initiative



NÄHER DRAN! Ihr Ansprechpartner für Forschung:
Dr. Alexander Tarvenkorn | alexander.tarvenkorn@initiative.com
Mobil +49163 431 96 42 | Telefon +4940 431 963 17

Die in dieser Präsentation dokumentierten Gedanken und Vorschläge sowie alle Informationen sind geistiges Eigentum von Initiative Media GmbH bzw. unseren Partnern und unterliegen den geltenden Urhebergesetzen. Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung, sowie jede Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

